

Regierungsratsbeschluss

vom 18. Dezember 2007

Nr. 2007/2193

Museum Altes Zeughaus Solothurn; Einsetzen einer Planungskommission

1. Ausgangslage

Gemäss Legislaturplan 2005 – 2009 will der Regierungsrat im Rahmen der politischen Zielsetzungen unter anderem das kulturelle Angebot im Kanton projektorientiert fördern. Massnahme Ziffer 2.4 sieht vor, ein Konzept zu erarbeiten, um das wehrhistorische Museum Altes Zeughaus zum kulturhistorischen Museum des Kantons umzugestalten. Der Regierungsrat will damit das Museum Altes Zeughaus konzeptionell und infrastrukturell stärken.

Das Erdgeschoss des Museums Altes Zeughaus ist seit der Eröffnung nach der grossen Renovation von 1968 –1976 bis zum heutigen Tag beinahe unverändert geblieben. Der Museumsleiter, Dr. Marco Leutenegger, hat in den vergangenen Jahren wiederholt auf die infrastrukturellen Mängel hingewiesen. Eine private Schenkung im Jahr 2002 und ein bewilligter Nachtragskredit im Jahr 2007 machten es dann möglich, dass die Harnischsammlung im zweiten Obergeschoss saniert und neu gestaltet werden konnte. Zudem war das Museum Altes Zeughaus endlich in der Lage, das lang ersehnte Metallatelier definitiv einzurichten.

Das Departement für Bildung und Kultur beantragt, eine Planungskommission einzusetzen, die sich den infrastrukturellen Problemen des Museums Altes Zeughaus annimmt. Dabei wird die Planungskommission auch die Ideen des Museumsleiters (Ziffer 1.1) und die Anregungen aus der Museumsanalyse des Vereins der Museumsfreunde (Ziffer 1.2) zu würdigen haben.

Mit gleichem Beschlussdatum hat der Regierungsrat den Auftrag zur Erarbeitung eines Konzeptes über die künftige kantonale Museumspolitik erteilt. Die Planungskommission wird bei ihren Überlegungen die Ergebnisse aus dieser Konzeptarbeit berücksichtigen. Es ist daher davon auszugehen, dass die Arbeit der Planungskommission im Juni 2008 aufgenommen werden kann.

1.1 Bericht und Antrag des Museumsleiters

Das Projektkonzept des Museumsleiters vom 16. August 2006 beinhaltet die Neugliederung des Parterres in einen baulich klar definierten verkleinerten Ausstellungsraum und in eine ebensolche Empfangszone für die Besucher und Besucherinnen. Diese Empfangszone soll ein Bistro, einen modernen Museumsshop sowie eine Garderobe mit der Museumskasse beinhalten.

Um das Museum besser für Senioren und Behinderte zu erschliessen, aber auch um den Transport von Museumsgütern in die einzelnen Stockwerke zu erleichtern und dadurch den Arbeitsablauf im

Museum zu vereinfachen, besteht die Absicht, an der Nordfassade des Zeughauses einen Lift bis zum vierten Obergeschoss hochzuziehen.

Das Museum besitzt nur einen einzigen Zugang und verfügt folglich im Falle eines Brandausbruches über keinen weiteren Fluchtweg als den Zugangsweg. Zudem sind die Fenster bis zum ersten Obergeschoss mit Eisengittern gesichert. Daher ist beabsichtigt, ebenfalls an der Nordfassade vom Erdgeschoss bis zum vierten Obergeschoss eine Feuertreppe einzurichten, deren einzelne Stockwerkzugänge in das Sicherheitsdispositiv aufgenommen werden müssen.

1.2 Museumsanalyse des Vereins der Freunde des Museums

Der Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus hatte, als der Legislaturplan der Regierung bekannt wurde, eine Arbeit bei „prevart gmbh, Winterthur“ in Auftrag gegeben, mit dem Thema, das Museum Altes Zeughaus einer Standortbestimmung und einer Analyse des Entwicklungspotenzials zu unterziehen. Die Studie empfiehlt, die Einheit von Sammlung und Haus nicht zu zerstören, da es sich beim Museum Altes Zeughaus um eine ausgesprochen einzigartige Institution handelt. Um die aktuelle Situation im Museum Altes Zeughaus nachhaltig zu verbessern, sollten folgende Punkte mittelfristig angegangen werden:

- a. Stärkung des Komplexes der historischen Zeughaussammlung.
- b. Stärkere Fokussierung der Ausstellung auf die Kernaspekte der Sammlung.
- c. Stärkerer Bezug der Ausstellung zum Standort Solothurn.
- d. Mit besonderer Sorgfalt die Bereiche der historischen Zeughaussammlung, welche eine Vorstellung der musealen Ausstellung Szenographie im 19. Jahrhundert ermöglichen, ausstellen.
- e. Entflechtung von historischer Ausstellung, neueren Ausstellungsteilen und didaktischen Elementen.
- f. Stärkere Positionierung des Museums als touristisches Objekt im Kanton und in der Stadt Solothurn.
- g. Überarbeitung der Nutzung des Erdgeschosses
- h. Attraktivitätssteigerung bei der Besucherinfrastruktur mit barrierefreier Erschliessung aller Geschosse (Aufzug).

2. Erwägungen

Es ist notwendig, in die Infrastruktur des Museums Altes Zeughaus zu investieren. Im Sinne einer Begrenzung auf das Notwendige ist mit dem Erdgeschoss zu beginnen. Ziel ist es, das Erdgeschoss in einen modernen Begegnungsort zu verwandeln. Dringend nötig ist zudem der Einbau eines behindertengerechten Liftes vom Parterre bis zum vierten Obergeschoss sowie feuerpolizeiliche Zugangs- und Fluchtwege bei allen Stockwerken. Im IAFP 2008 – 2010 (Nr. 4.01) sind diese notwendigen Investitionen zur Planung aufgenommen.

Das Departement für Bildung und Kultur beantragt daher, eine Planungskommission einzusetzen, die sich mit folgendem Fragenkomplex zu befassen hat:

- 2.1 Würdigung des Berichts des Museumsleiters vom 16. August 2006 und der Analyse von „prevart gmbh, Winterthur“ vom 21. November 2006.
- 2.2 Evaluation der besten Variante für die Sanierung des Museumsgebäudes.
- 2.3 Evaluation der besten Variante für die Errichtung eines behindertengerechten Lifes.
- 2.4 Bauliche und operative Auswirkungen bei einer räumlichen Umdisponierung im Erdgeschoss.
- 2.5 Betriebswirtschaftliche und gestalterische Beurteilung der Neuplanung.
- 2.6 Sammlungspflege und Depot: Erarbeitung eines Plans, wie und auf welche Weise Synergien im Bereich der Depots und der Sammlungspflege sowie der Inventarisierung geschaffen werden können.
- 2.7 Das Departement für Bildung und Kultur nimmt auch zur Kenntnis, dass das kantonale Hochbauamt grössere finanzielle Aufwendungen für das Museum Altes Zeughaus erst ab der Globalbudgetperiode 2009 bis 2011 vormerken kann. In der laufenden Globalbudgetperiode 2006 bis 2008 sind keine finanziellen Leistungen mehr möglich.

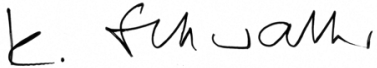
3. Beschluss

- 3.1 Es wird eine Planungskommission eingesetzt, mit dem Auftrag, dem Departement für Bildung und Kultur zu Händen des Regierungsrates bis spätestens Ende 2008 Bericht und Antrag einzureichen.
- 3.2 Diese Planungskommission setzt sich wie folgt zusammen:
 - Martin Kraus, Kantonsbaumeister, Rötihof, 4509 Solothurn (Vorsitz)
 - Silvan Nünlist, Leiter UM & Allgemeine Bauten, Rötihof, 4509 Solothurn
 - Dr. Marco Leutenegger, Leiter Museum Altes Zeughaus, Zeughausplatz 1, 4500 Solothurn
 - Dr. Samuel Rutishauser, Chef Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
 - Cäsar Eberlin, Chef Amt für Kultur und Sport, Schloss Waldegg 1, 4532 Feldbrunnen-St. Niklaus
 - Peter Platzer, Präsident des Vereines der Freunde des Museums Altes Zeughaus, Gurzelgasse 27, 4500 Solothurn *)

Das Sekretariat inklusive Protokoll besorgt das Museum Altes Zeughaus.

- 3.3 Sämtliche Mitglieder (mit Ausnahme der mit *) gekennzeichneten Personen) gehören der Kommission von Amtes wegen an. Sitzungsgelder und Reisespesen gehen zulasten des Budgets Museum Altes Zeughaus.

- 3.4 Die Entschädigung der Mitglieder, die nicht von Amtes wegen der Planungskommission angehören, richtet sich nach der Verordnung über die Sitzungsgelder und die Sitzungspauschalen vom 23. September 2002 (BGS 126.511.31) und der Verordnung über die Vergütung der Auslagen auf Dienstreisen und bei anderen Amtstätigkeiten vom 4. Dezember 1979 (BGS 126.511.322).
- 3.5 Die Kosten für die Mitarbeit externer Architekten bzw. Fachleute gehen zulasten des Hochbauamtes.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Regierungsrat (6)

Departement für Bildung und Kultur (4, VEL, DK, YJP, LS)

Amt für Kultur und Sport (4, ec, ds, AS)

Museum Altes Zeughaus (8, für sich und die Mitglieder der Planungskommission)

Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds (2)

Bau- und Justizdepartement (2)

Hochbauamt (2)

Amt für Denkmalpflege und Archäologie (2)

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kant. Finanzkontrolle

Verein der Freunde des Museums Altes Zeughaus, Präsident: Peter Platzer,
Gurzelngasse 27, 4500 Solothurn

Historischer Verein des Kantons Solothurn, Präsident: Dr. Marco Leutenegger,
c/o Museum Altes Zeughaus, Zeughausplatz 1, 4500 Solothurn

Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn, Stadtpräsidium, Baselstrasse 7, 4500 Solothurn

Peter Fäh, Direktor Strafanstalt Schöngrün, Präsident der Museumskommission der Stadt
Solothurn, Schöngrünstrasse 60, 4501 Solothurn